

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 6/12

23. August 2012

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Juni 2012

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Juni 2012 wurden in Schleswig-Holstein 57 000 Schweine, 26 000 Rinder, 10 000 Lämmer und 1 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 6 %. Bei den Schweinen verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 10 %, bei den Lämmern um 17 % und bei den Schafen um 16 %. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 1 % auf 14 000 t.

In Hamburg wurden im Juni 2012 ca. 50 Rinder, 100 Schweine und 70 Lämmer gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 26 t.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 04. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2441), werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/12 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2012“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · Anstalt des öffentlichen Rechts · Post: 20453 Hamburg · E-Mail: poststelle@statistik-nord.de
Internet: www.statistik-nord.de © Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum		Insgesamt	Rinder							Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde	
			Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²	Jung-rinder ³	zu-sammen						
Hamburg															
gewerbliche Schlachtungen															
Juni 2012	Anzahl	216	–	14	10	24	–	–	48	102	66	–	–	–	
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵	kg	x	–	360	301	288	150	–	312	95	18	–	–	–	
Schlachtmenge ⁵	t	26	–	5	3	7	–	–	15	10	1	–	–	–	
Hausschlachtungen															
Juni 2012	Anzahl	1	–	–	1	–	–	–	1	–	–	–	–	–	
Schlachtmenge ⁵	t	0	–	–	0	–	–	–	0	–	–	–	–	–	
Schleswig-Holstein															
gewerbliche Schlachtungen insgesamt															
Juni 2012	Anzahl	93 665	155	10 625	9 137	4 706	680	283	25 586	57 064	9 885	969	103	58	
Veränderung gegenüber	Juni 2011	%	- 7	- 38	6	12	7	- 18	- 19	6	- 10	- 17	- 16	- 10	45
	Mai 2012	%	- 8	- 43	- 8	8	- 8	- 14	18	- 3	- 9	- 16	- 12	- 5	- 11
Januar - Juni 2012	Anzahl	586 869	1 379	63 295	58 896	30 019	4 936	1 688	160 213	357 604	61 465	6 678	558	351	
Veränderung gegenüber	Jan. - Juni 2011	%	- 1	- 25	- 5	2	- 3	9	- 41	- 3	0	1	- 6	- 18	12
durchschnittliches Schlachtgewicht⁵															
Juni 2012	kg	x	340	360	301	288	150	167	318	95	22	39	18	264	
Schlachtmenge⁵ der gewerblichen Schlachtungen															
Juni 2012	t	13 806	53	3 822	2 746	1 358	102	47	8 127	5 405	220	38	2	15	
Veränderung gegenüber	Juni 2011	%	- 1	- 37	4	11	6	- 18	- 19	5	- 9	- 11	- 3	- 10	45
	Mai 2012	%	- 6	- 42	- 9	7	- 9	- 13	21	- 4	- 9	- 13	28	- 5	- 11
Januar - Juni 2012	t	86 209	466	23 062	17 782	8 672	726	279	50 986	33 547	1 361	212	10	93	
Veränderung gegenüber	Jan. - Juni 2011	%	- 3	- 25	- 6	0	- 5	8	- 44	- 4	- 1	9	- 12	- 18	12
Hausschlachtungen															
Juni 2012	Anzahl	15	–	6	–	1	–	–	7	4	3	–	–	1	
Veränderung gegenüber	Juni 2011	%	50	–	x	x	–	–	75	–	50	–	–	x	
	Mai 2012	%	15	–	x	–	- 75	–	40	33	- 40	–	–	x	
Schlachtmenge⁵ der Hausschlachtungen															
Juni 2012	t	3	–	2	–	0	–	–	2	0	0	–	–	0	

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben² bis zu 8 Monaten³ mehr als 8 bis unter 12 Monate⁴ jünger als 12 Monate⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1